

Vorwort der Herausgeber

Trotz oder gerade wegen der wirtschaftlichen Bedeutung dieser Anlageform zeichnet sich der rechtliche Regelungsrahmen für Investmentfonds durch besondere Komplexität aus. Diese Komplexität ergibt sich unter anderem aus den unterschiedlichen Kategorien von Investmentfonds (zB Kapitalanlage- oder Immobilieninvestmentfonds) und den damit verbundenen rechtlichen Differenzierungen, aus der Bedeutung der unionsrechtlichen Harmonisierung im Bereich des Aufsichtsrechts und aus der engen Verzahnung von Aufsichts- und Steuerrecht.

In der Vergangenheit hat der Gesetzgeber die rechtlichen Rahmenbedingungen für Investmentfonds und ihre Anleger wiederholt und in erheblichem Ausmaß verändert. Mit der Umsetzung der AIFM-Richtlinie wurde eine Vielzahl vormals aufsichtsrechtlich nicht erfasster Veranlagungsvehikel einem unionsweit einheitlichen Regelungswerk unterworfen. Durch die vom österreichischen Gesetzgeber gewählte Regelungstechnik wirken sich dabei die aufsichtsrechtlichen Änderungen auch auf das Steuerrecht aus, knüpft doch das Steuerrecht für Zwecke der Definition der erfassten Vehikel unmittelbar an das Aufsichtsrecht an.

Dieses Buch zielt darauf ab, in prägnanter Weise die jüngsten rechtlichen Änderungen im Bereich des Aufsichts- und Steuerrechts im Hinblick auf Investmentfonds iSd InvFG, AIFMG und ImmoInvFG darzustellen und die damit verbundenen Probleme praxisnah und gleichzeitig wissenschaftlich fundiert aufzuarbeiten. Neben einer Darstellung der aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen, widmen sich die Beiträge – sowohl aus der Perspektive des Investmentfonds als auch der Anleger – Fragen des nationalen Ertrags- und Umsatzsteuerrechts sowie Fragen des internationalen und europäischen Steuerrechts. Dem Immobilieninvestmentfonds ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Die letzten gesetzlichen Änderungen durch das Jahressteuergesetz 2018, die Investmentfondsrichtlinien 2018, die aktuelle EuGH Judikatur zu umsatzsteuerbefreiten Zusammenschlüssen sowie die Umsetzung der UCITS V-Richtlinie und ein Ausblick auf ein geplantes neues, EU-weites Altersvorsorgeprodukt (PEPP – Pan-European Personal Pension Product) werden dabei bereits berücksichtigt. Darüber hinaus kann durch die Mitwirkung der Vereinigung österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG) die rechtliche Analyse mit der wirtschaftlichen Realität verbunden und anhand von umfangreichem Zahlenmaterial die Bedeutung dieser Anlageform in Vergan-

heit und Gegenwart aufgezeigt werden. Wir hoffen mit diesem Buch auch in der 2. Auflage Antworten auf drängende und aktuelle Fragen gefunden zu haben.

Wien, im Oktober 2018

WP/StB Mag. Nora Engel-Kazemi

Dr. Daniel W. Blum, LL.M., BSc.

MMag. Dominik Damm

Prof. (FH) Dr. Armin Kammel, LL.M., MBA

WP/StB Mag. Robert Pejhovský

Dr. Erik Pinetz, LL.M., MSc.